32 E 1 – 1.130

Beschluss

Die richterlichen Geschäfte bei dem Amtsgericht Hattingen sind auf Grund des Beschlusses des Präsidiums vom 26. November 2024 zum 01. Januar 2025 wie folgt verteilt worden:

Teil 1:

Dezernat I: Direktor des Amtsgerichts Dr. Amann

1.
die Betreuungssachen mit den Aktenzeichen mit den Endziffern 1, 3, 5 und 7;
2.
die Unterbringungssachen einschließlich der Freiheitsentziehungssachen der Aktenzeichen mit den Endziffern 1, 3, 5 und 7;
3.
die Entscheidungen in Rechtsberatungssachen.
4.
die Geschäfte des zweiten Amtsrichters im erweiterten Schöffengericht des Dezernats IV., im Falle der Zurückverweisung der Sache an eine andere Abteilung des Amtsgerichts nach § 354 Abs. 2 StPO oder im Falle der Ablehnung des Amtsrichters im Schöffengericht oder seiner Ausschließung kraft Gesetzes;
5.
die Entscheidung über die Ablehnung der Richter des Amtsgerichts Hattingen wegen Befangenheit, soweit nicht in Dezernat II. geregelt.

Vertretung:

Direktor des Amtsgerichts Dr. Amann wird vertreten durch Richter am Amtsgericht Krause und nachrangig vertreten durch Richter am Amtsgericht Kimmeskamp.

Dezernat II: stellvertretende Direktorin des Amtsgerichts Lampen

1.

die Zivilsachen gemäß Teil 4 Ziffer 3. dieses Beschlusses mit den Endziffern 4. bis 7.;

2.

die anhängigen Zivilsachen der Abteilung 6.:

3.

die Wohnungseigentumssachen;

4.

die Ordnungswidrigkeitensachen gegen Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene mit den Endziffern 1 bis 3;

5.

die Ordnungswidrigkeitensachen gegen Erwachsene sowie Jugendliche und Heranwachsende aus dem Dezernat VIII. im Falle der Zurückverweisung an eine andere Abteilung des Amtsgerichts sowie im Falle der Ablehnung des Richters und der Ausschließung kraft Gesetzes;

6.

die Erzwingungshaftsachen mit den Endziffern 1. bis 3.;

7.

sämtliche M-Sachen;

8.

sämtliche J-, K- und L-Sachen des Vollstreckungsregisters I;

9.

sämtliche Grundbuchsachen, die Pachtkreditsachen, die Stiftungssachen und die Verschollenheitssachen;

10.

die Entscheidung über die Ablehnung der Richter des Amtsgerichts Hattingen wegen Befangenheit.

11.

die richterlichen Entscheidungen in Schiedsamtssachen;

12.

die Erledigung aller übrigen Sachen und Rechtshilfeersuchen, soweit eine Bestimmung darüber nicht getroffen ist;

Vertretung:

Die stellvertretende Direktorin Lampen wird durch Richter am Amtsgericht Krause und nachrangig durch den Direktor des Amtsgerichts Dr. Amann vertreten.

Dezernat III: Richter am Amtsgericht Krause

1.

die Betreuungssachen mit den Aktenzeichen mit den Endziffern 2, 4, 6, 8, 9 und 0;

2.

die Unterbringungssachen einschließlich der Freiheitsentziehungssachen der Aktenzeichen mit den Endziffern 2, 4, 6, 8, 9 und 0.

Vertretung:

Richter am Amtsgericht Krause wird durch Direktor des Amtsgerichts Dr. Amann vertreten und nachrangig durch Richter am Amtsgericht Bastek vertreten.

Dezernat IV: Richter am Amtsgericht Kimmeskamp

1.
die Geschäfte des Vorsitzenden des Schöffengerichts und des erweiterten Schöffengerichts (Ls-Sachen) – einschließlich der Bewährungsaufsicht;
2.
die Geschäfte des Richters beim Amtsgericht bei der Auswahl der Schöffen gemäß §§ 36 ff GVG;
3.
die Einzelrichterstrafsachen gegen Erwachsene (Ds-Sachen) – einschließlich der Bewährungsaufsicht;
4.

die Strafbefehlsverfahren gegen Erwachsene (Cs-Sachen) einschließlich der Verfahren nach § 408 Abs. 3 StPO und nach Einspruch;
5.
die Bs-Sachen;
6.
die Gs-Sachen in Strafsachen gegen Erwachsene;
7.
die Geschäfte des Vorsitzenden des Jugendschöffengerichts und die Geschäfte des Jugendrichters, auch in Jugendschutzsachen, im Falle der Zurückverweisung an eine andere Abteilung des Amtsgerichts gemäß § 354 Abs.2 StPO sowie im Falle der Ablehnung der Vorsitzenden des Jugendschöffengerichts bzw. der Jugendrichterin oder der Ausschließung ihrer Mitwirkung kraft Gesetzes;

8.

die Nachlass- und Teilungssachen;

Vertretung:

Richter am Amtsgericht Kimmeskamp wird vertreten durch Richterin am Amtsgericht Freistühler zu den Ziffern 1. bis 6. und 8. seines Dezernats und nachrangig vertreten durch stellvertretende Direktorin Lampen sowie er zu Ziffer 7. durch Direktor des Amtsgerichts Dr. Amann vertreten wird.

Dezernat V: Richterin am Amtsgericht Menke

1.

die Geschäfte des Familienrichters gemäß Teil 4 zu Ziffer 4. dieses Beschlusses mit den Endziffern 4. bis 0.;

2.

die Familiensachen der Abteilungen 39 F und 69 F.

Vertretung:

Richterin am Amtsgericht Menke wird vertreten durch Richter am Amtsgericht Bastek und nachrangig vertreten durch Richterin am Amtsgericht Fuhrmann.

Dezernat VI: Richter am Amtsgericht Bastek

1.

die Rechtsstreitigkeiten aus Miet- und Pachtverträgen über Grundstücke, Wohn- oder Geschäftsräume und über deren Räumung, einschließlich der Beweissicherung in

diesen Sachen und einschließlich der Streitigkeiten über Nebenkosten, die statt vom Vermieter/ Verpächter von Dritten geltend gemacht werden;

2.

die Geschäfte des Familienrichters gemäß Teil 4 Ziffer 4. dieses Beschlusses mit den Endziffern 1 bis 3;

4.

die anhängigen Familiensachen der Abteilungen 9 F, 49 F und 59 F;

Vertretung:

Richter am Amtsgericht Bastek wird vertreten durch Richterin am Amtsgericht Menke und nachrangig vertreten durch Richterin am Amtsgericht Krause.

Dezernat VII: Richterin am Amtsgericht Freistühler

1.

die Geschäfte der Vorsitzenden des Jugendschöffengerichts – auch in Jugendschutzsachen - sowie die Vollstreckungs- und Vollzugsleitergeschäfte einschließlich der Bewährungsaufsicht;

2.

die Geschäfte der Jugendrichterin - auch in Jugendschutzsachen - einschließlich der Bewährungsaufsicht;

3.

die Geschäfte der Jugendrichterin beim Amtsgericht bei der Auswahl der Jugendschöffen gemäß § 35 JGG;

4.

die Gs-Sachen in Jugendstraf- und Jugendschutzsachen;

5.

die Geschäfte der Strafrichterin aus dem Dezernat IV. im Falle der Zurückverweisung an eine andere Abteilung des Amtsgerichts gemäß § 354 Abs. 2 StPO sowie im Falle

der Ablehnung dieses Richters oder der Ausschließung seiner Mitwirkung kraft Gesetzes;

6.

den Konzentrierten Bereitschaftsdienst gemäß dem diesen Beschluss als Anlage beigefügten Plan für den Bereitschaftsdienst der Richterinnen und Richter, der als Rufbereitschaft

- Montags bis donnerstags von 06:00 Uhr bis 07:30 Uhr sowie 15:30 Uhr bis 21:00 Uhr; freitags von 6:00 Uhr bis 07:30 Uhr sowie 15:00 Uhr bis 21:00 Uhr,
- an Wochenenden, Feiertagen, Heiligabend und Silvester sowie an sonstigen Tagen, an denen der allgemeine Dienstbetrieb ruht (bspw. Betriebsfest, Ausflüge, etc.) von 06:00 Uhr bis 21:00 Uhr.

wahrgenommen wird.

Der Konzentrierte Bereitschaftsdienst ist zuständig für alle unaufschiebbaren Rechtsangelegenheiten auf den Gebieten des Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts einschließlich internationaler Rechtshilfe, des Aufenthaltsrechts und der Angelegenheiten nach den Polizeigesetzen des Bundes und der Länder sowie dem Ordnungsbehördengesetz NRW, für alle sonstigen Freiheitsentziehungssachen nach Bundes- und Landesrecht sowie für alle sonstigen unaufschiebbaren Rechtsangelegenheiten.

Vertretung:

Richterin am Amtsgericht Freistühler wird zu den Ziffern 1. bis 5. vertreten durch Richter am Amtsgericht Kimmeskamp und nachrangig vertreten durch Richterin am Amtsgericht Menke.

Die Vertretungsregelung zu Ziffer 6. ergibt sich aus dem diesen Beschluss als Anlage beigefügten Plan für den Bereitschaftsdienst der Richterinnen und Richter.

Dezernat VIII: Richterin am Amtsgericht Dr. Wendland

1.
die Zivilsachen gemäß Teil 4 Ziffer 3. dieses Beschlusses mit den Endziffern 8, 9 und 0;

2.

die anhängigen Zivilsachen der Abteilung 5 :

Vertretung:

Richterin am Amtsgericht Dr. Wendland wird vertreten durch Richterin am Amtsgericht Fuhrmann und nachrangig vertreten durch Richter am Amtsgericht Kimmeskamp.

Dezernat IX: Richterin am Amtsgericht Fuhrmann

1.
die Zivilsachen gemäß Teil 4 Ziffer 3. dieses Beschlusses mit den Endziffern 1, 2 und 3;

2.

die anhängigen Zivilsachen der Abteilung 11 :

3.

die Ordnungswidrigkeitensachen gegen Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene mit den Aktenzeichen mit den Endziffern 4 bis 0;

4.

die Ordnungswidrigkeitensachen gegen Erwachsene sowie Jugendliche und Heranwachsende aus dem Dezernat II., im Falle der Zurückverweisung an eine

andere Abteilung des Amtsgerichts sowie im Falle der Ablehnung des Richters und der Ausschließung kraft Gesetzes;

5.

die Erzwingungshauptsachen mit den Endziffern 4 bis 0;

Vertretung:

Richterin am Amtsgericht Fuhrmann wird vertreten durch Richterin am Amtsgericht Dr. Wendland und nachrangig vertreten durch die stellvertretende Direktorin Lampen.

Dezernat X: Richterin Padberg

Den Konzentrierten Bereitschaftsdienst gemäß dem diesen Beschluss als Anlage beigefügten Plan für den Bereitschaftsdienst der Richterinnen und Richter, der als Rufbereitschaft

- Montags bis donnerstags von 06:00 Uhr bis 07:30 Uhr sowie 15:30 Uhr bis 21:00 Uhr; freitags von 6:00 Uhr bis 07:30 Uhr sowie 15:00 Uhr bis 21:00 Uhr,
- an Wochenenden, Feiertagen, Heiligabend und Silvester sowie an sonstigen Tagen, an denen der allgemeine Dienstbetrieb ruht (bspw. Betriebsfest, Ausflüge, etc.) von 06:00 Uhr bis 21:00 Uhr.

wahrgenommen wird.

Der Konzentrierte Bereitschaftsdienst ist zuständig für alle unaufschiebbaren Rechtsangelegenheiten auf den Gebieten des Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts einschließlich internationaler Rechtshilfe, des Aufenthaltsrechts und der Angelegenheiten nach den Polizeigesetzen des Bundes und der Länder sowie dem Ordnungsbehördengesetz NRW, für alle sonstigen Freiheitsentziehungssachen nach Bundes- und Landesrecht sowie für alle sonstigen unaufschiebbaren Rechtsangelegenheiten.

Vertretung:

Die Vertretungsregelung ergibt sich aus dem diesen Beschluss als Anlage beigefügten Plan für den Bereitschaftsdienst der Richterinnen und Richter.

Dezernat XI: Richterin am Amtsgericht Postert

Den Konzentrierten Bereitschaftsdienst gemäß dem diesen Beschluss als Anlage beigefügten Plan für den Bereitschaftsdienst der Richterinnen und Richter, der als Rufbereitschaft

- Montags bis donnerstags von 06:00 Uhr bis 07:30 Uhr sowie 15:30 Uhr bis 21:00 Uhr; freitags von 6:00 Uhr bis 07:30 Uhr sowie 15:00 Uhr bis 21:00 Uhr,
- an Wochenenden, Feiertagen, Heiligabend und Silvester sowie an sonstigen Tagen, an denen der allgemeine Dienstbetrieb ruht (bspw. Betriebsfest, Ausflüge, etc.) von 06:00 Uhr bis 21:00 Uhr.

wahrgenommen wird.

Der Konzentrierte Bereitschaftsdienst ist zuständig für alle unaufschiebbaren Rechtsangelegenheiten auf den Gebieten des Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts einschließlich internationaler Rechtshilfe, des Aufenthaltsrechts und der Angelegenheiten nach den Polizeigesetzen des Bundes und der Länder sowie dem Ordnungsbehördengesetz NRW, für alle sonstigen Freiheitsentziehungssachen nach Bundes- und Landesrecht sowie für alle sonstigen unaufschiebbaren Rechtsangelegenheiten.

Vertretung:

Die Vertretungsregelung ergibt sich aus dem diesen Beschluss als Anlage beigefügten Plan für den Bereitschaftsdienst der Richterinnen und Richter.

Dezernat XII: Richterin Niederstrasser

Den Konzentrierten Bereitschaftsdienst gemäß dem diesen Beschluss als Anlage beigefügten Plan für den Bereitschaftsdienst der Richterinnen und Richter, der als Rufbereitschaft

- Montags bis donnerstags von 06:00 Uhr bis 07:30 Uhr sowie 15:30 Uhr bis 21:00 Uhr; freitags von 6:00 Uhr bis 07:30 Uhr sowie 15:00 Uhr bis 21:00 Uhr,
- an Wochenenden, Feiertagen, Heiligabend und Silvester sowie an sonstigen Tagen, an denen der allgemeine Dienstbetrieb ruht (bspw. Betriebsfest, Ausflüge, etc.) von 06:00 Uhr bis 21:00 Uhr.

wahrgenommen wird.

Der Konzentrierte Bereitschaftsdienst ist zuständig für alle unaufschiebbaren Rechtsangelegenheiten auf den Gebieten des Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts einschließlich internationaler Rechtshilfe, des Aufenthaltsrechts und der Angelegenheiten nach den Polizeigesetzen des Bundes und der Länder sowie dem Ordnungsbehördengesetz NRW, für alle sonstigen Freiheitsentziehungssachen nach Bundes- und Landesrecht sowie für alle sonstigen unaufschiebbaren Rechtsangelegenheiten.

Vertretung:

Die Vertretungsregelung ergibt sich aus dem diesen Beschluss als Anlage beigefügten Plan für den Bereitschaftsdienst der Richterinnen und Richter.

Teil 2 : Vertretung

Sollten die Vertretung und auch die Ersatzvertretung nicht erreichbar sein, ergibt sich die Vertretung aus der folgenden allgemeinen Vertretungskette:

Fuhrmann – Dr. Wendland – Lampen – Menke – Dr. Amann – Kimmeskamp – Krause – Freistühler – Bastek

Im Zweifelsfall entscheidet das Präsidium.

Teil 3: Eildienst in Betreuungs- und Unterbringungssachen während der Geschäftszeiten und Konzentrierter Bereitschaftsdienst zur Nachtzeit

1.

In während der allgemeinen Dienstzeit eintretenden Eilfällen in den Angelegenheiten in Betreuungs- und Unterbringungssachen einschließlich der Freiheitsentziehungssachen gilt:

- Richter am Amtsgericht Krause bearbeitet die Kalenderwochen mit den Endziffern 2, 4, 6, 8, 9 und 0,
- Direktor des Amtsgerichts Dr. Amann die Kalenderwochen mit den Endziffern 1, 3, 5 und 7.

2.

Mit Beschluss vom 26.11.2019 hat das Präsidium im Hinblick auf die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 12. März 2019 (2 BvR 675/14) im Rahmen eines Beschlusses den ihm eingeräumten Beurteilungs- und Prognosespielraum

dahingehend ausgeübt, dass im hiesigen Gerichtsbezirk kein über den Ausnahmefall hinausgehender Bedarf besteht, der die Einrichtung eines ermittlungsrichterlichen Bereitschaftsdienstes zur Nachtzeit erforderlich macht.

Nach erneuter Prüfung bleibt dieser Beschluss auch für den Konzentrierten Bereitschaftsdienst aufrechterhalten.

Teil 4: Allgemeine Grundsätze

1. Bei mehreren Angeklagten, Beschuldigten bzw. Betroffenen entscheidet der Anfangsbuchstabe des ältesten Angeklagten, Beschuldigten bzw. Betroffenen.

In Einzelrichterstrafsachen gegen Erwachsene (Ds-Sachen) werden alle einzutragenden Neueingänge in der Reihenfolge ihres Eingangs durchnummeriert. Die so entstehende Eingangszahl bestimmt die Zuständigkeitsregelung wie in Teil 1 niedergelegt, soweit dort auf die Zuständigkeit in Strafsachen gegen Erwachsene nach Endziffern Bezug genommen wird.

Neue Einzelrichterstrafsachen gegen Erwachsene (Ds-Sachen) sowie Strafbefehlsverfahren gegen Erwachsene (Cs-Sachen) einschließlich der Verfahren nach § 408 Abs. 3 StPO und nach Einspruch werden bei noch laufenden Verfahren mit gleichen Angeklagten der Abteilung zugeordnet, in der die Vorverfahren laufen. Dementsprechend werden sie nicht auf den Turnus angerechnet, sondern im nächsten Turnus ausgeglichen.

2. Der Zivilprozessabteilung 17 werden die Mietsachen, der Zivilprozessabteilung 28 die Wohnungseigentumssachen zugeteilt.

3. Alle Eingänge in Zivilsachen – einschließlich der im elektronischen Rechtverkehr eingegangenen – werden in der Reihenfolge ihres Eingangs durchnummeriert, beginnend mit der Ziffer 1. Die so entstehende Eingangszahl bestimmt die Zuständigkeitsregelung wie in Teil 1 niedergelegt, soweit dort auf die Zuständigkeit in Zivilsachen nach Endziffern bei Neueingängen Bezug genommen wird.

Abgetrennte, zurückverwiesene und wieder an das Amtsgericht Hattingen verwiesene Verfahren, der Rechtspflegertätigkeit unterfallende H-Sachen sowie Anträge in laufenden, zur Fortsetzung weggelegter und aufgrund erledigter Verfahren werden zur ursprünglich damit befassten Abteilung gegeben.

Das gilt auch nach erledigtem Prozesskostenhilfeantrag für Verfahren und erneute Prozesskostenhilfeanträge in derselben Sache.

Versehentlich in eine Abteilung gelangte Verfahren sind an die zuständige Abteilung abzugeben, es sei denn, dass bereits eine mündliche Verhandlung anberaumt, das schriftliche Vorverfahren angeordnet oder eine ähnliche Maßnahme getroffen worden ist.

In Zivilsachen aus Klagen, deren Gegenstände in Zusammenhang stehen (Widerklage, Vollstreckungsgegenklage, Restitutionsklage) betreibt das zeitlich erstbefasste Dezernat die Sache vorrangig.

4. In Familiensachen werden alle einzutragenden Neueingänge – einschließlich der im elektronischen Rechtverkehr eingegangenen – in der Reihenfolge ihres Eingangs durchnummeriert. Die so entstehende Eingangszahl bestimmt die Zuständigkeitsregelung wie in Teil 1 niedergelegt, soweit dort auf die Zuständigkeit in Familiensachen nach Endziffern Bezug genommen wird.

Neu eingehende Verfahren, die denselben Personenkreis im Sinne des § 23 b Abs. 2 GVG eines früheren laufenden Verfahrens betreffen (Vorbefassung) werden vorab unter Anrechnung auf den Turnus der Abteilung des früheren laufenden Verfahrens zugeteilt.

Eine Vorbefassung liegt bei Fehlen eines früheren laufenden Verfahrens dann auch vor, wenn die Überprüfung des Namensverzeichnisses ergibt, dass der Personenkreis eines früheren Verfahrens, das nach dem 31.12.2021 anhängig geworden und erledigt ist, in der Familiensache betroffen ist. Diese Verfahren werden vorab unter Anrechnung auf den Turnus der Abteilung mit dem jüngsten Verfahren zugeteilt.

Versehentlich in eine Abteilung gelangte Verfahren sind an die zuständige Abteilung abzugeben, es sei denn, dass bereits eine mündliche Verhandlung anberaumt, das schriftliche Vorverfahren angeordnet oder eine ähnliche Maßnahme getroffen worden ist.

5. In Ordnungswidrigkeitensachen werden alle einzutragenden Neueingänge in der Reihenfolge ihres Eingangs durch die Posteingangsstelle (Wachtmeisterei) mit Eingangsdatum und einer an jedem Tag neu beginnenden Nummerierung versehen und an die Geschäftsstelle weitergegeben. Hier werden die Eingänge entsprechend der durch die Posteingangsstelle festgelegten Reihenfolge in das Register eingetragen.
6. In jedem Dezernat werden die zu den einzelnen Geschäften anfallenden Rechtshilfeersuchen und Beweissicherungen bearbeitet, es sei denn, dass im Einzelfall eine anderweitige Regelung getroffen ist.
7. Es werden Güterrichter gemäß § 278 Absatz 5 ZPO bzw. § 36 Abs.

5 FamFG bei dem Amtsgericht Gelsenkirchen nach dem dortigen
Geschäftsverteilungsplan bestellt.

8. Bei Streitigkeiten über die Auslegung des Geschäftsverteilungsplan
entscheidet das Präsidium

Hattingen, 26.11.2025

Das Präsidium des Amtsgerichts

Dr. Amann
Direktor des Amtsgerichts

Krause
Richter am Amtsgericht

Kimmeskamp
Richter am Amtsgericht

Menke
Richterin am Amtsgericht

Freistühler
Richterin am Amtsgericht